

Schweizer „Mittelalter“ Langbogen Turniere in Gewandung

Vorab ist zu erwähnen dass wir uns in Erinnerung rufen, dass Bogenschiessen gefährlich ist.

Die Gefahren sind möglichst auszuschliessen und setzen das respektieren folgender Regeln voraus:

- Sicherer Umgang mit Bogenmaterial
- Bögen werden nur in Richtung Ziel gespannt
- Kein auflegen von Pfeilen während andere Schützen ihre verschossenen Pfeile einsammeln
- Anerkennen der Schiessplatzleitung
- Befolgen der Turnierregeln
- Der Schützenmeister(Veranstalter des Turnieres) hat das Recht den Schiessbetrieb zu unterbrechen/abzubrechen bzw Personen das Turnier zu verweigern aus Gründen der Sicherheit (ALKOHOL, Unstimmigkeiten ect.).

Schiessplatz

Die/Der Turnierbetreiber/in stellt Scheiben so dass eine grösstmögliche Sicherheit für Schützen und Zuschauer gewährleistet ist.

Dies beinhaltet:

Keine Zuschauer vor der Schiesslinie in Richtung Ziel

Schiesskorridor ist links und rechts im Winkel von 30° während dem Schiessbetrieb für Personen und Tiere gesperrt.

Der Zielbereich ist hinter dem Ziel mit Pfeilfangtuch gesichert oder so Gewährleistet das niemand sich dahinter aufhalten kann

Eventuell werden Personen als Warnboten eingesetzt.

Think: Safety first

Kleidung: Nur in Mittelalter-Gewandung !!

Wenn der Austragungsort ein Mittelalterspektakel / Markt ist, ist daran zu denken das es nicht nur unser Vergnügen ist sondern auch von Gästen als „ Teil der Veranstaltung „ gesehen wird. Es sollte also in etwa

Den gleichen Stellenwert wie ein Lager haben in dem der Besucher von der Seite zuschauen kann. Auf nicht

„Mittelalterliche Gegenstände“ sollte somit verzichtet werden.

Distanz:

Erwachsene 18 Meter („Marktdistanz“ für die Jahreswertung), für Frauen und Männer gleich. (Distanz leider aus Veranstaltungsgründen und es soll ja für alle gleich bleiben)

Extraturniere werden mit der Entfernung separat ausgeschrieben.

Scheibe:

FITA Scheibe, 60 cm farbig, gemäss Bild weiter unten. Alle Turniere werden auf die gleichen Scheiben geschossen. Die Scheiben und Scheibenbilder werden **nur** vom Organisator gestellt und aufgebracht. Schützen können aus Entfernung um «gerade richten» bitten. Kein eigenes Handanlegen

Punkte:

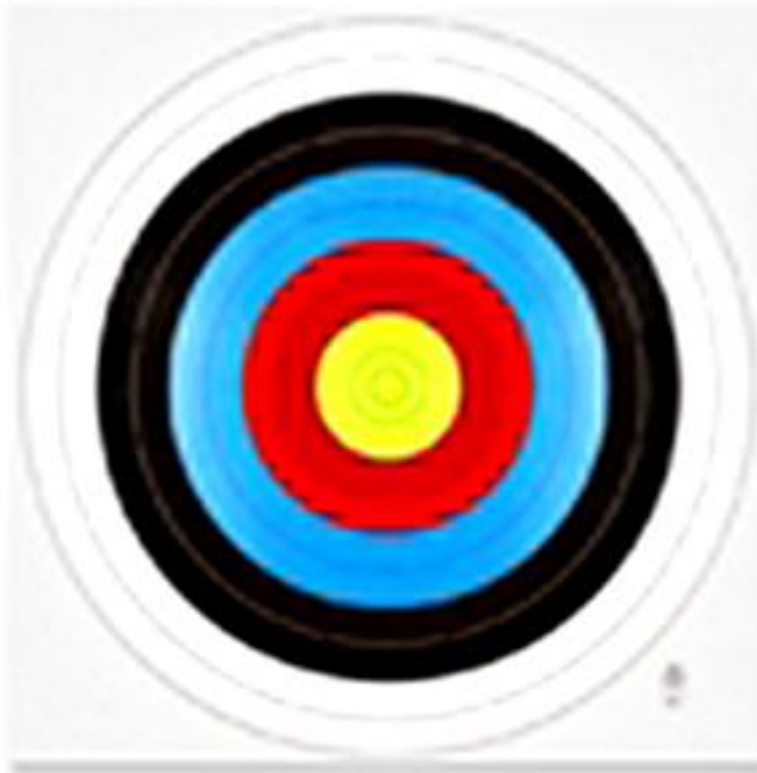
5 Pfeile in 2 Durchgängen werden geschossen, alle mit Wertung. Probeschüsse auf Wertungsscheibe entfallen im laufenden Turnier. Einschiessen vor Turnierbeginn möglich.

Wertung:

Alle Pfeile werden mit der Trefferzahl einzeln notiert und dann erst addiert. Vorbeisschuss wird als M geschrieben!! Sollten 6 oder mehr Pfeile vom Schützen geschossen werden, wird die höchste Punktzahl gestrichen. Bei anreissen des schwarzen Rings zur nächst höheren Zahl zählt diese.

Wenn ein Pfeil durch welche Einflüsse auch immer von der Scheibe abprallen darf der Schuss wiederholt werden und zählt am Einschuss. (Bei Gelb – Glück für den Schützen)

Zum Auszählen bleiben die Schützen ca 1m von der Auflage entfernt. Alle Pfeile (auch vorbei geschossene) werden erst **nach** Erfassung der Punkte entfernt. **Vorheriges berühren der Pfeile wird für den Durchgang gesamt mit 0 Bewertet !!**



Wertung : von aussen nach innen gewertet.

Weiss 1 und 2 Punkte

Schwarz 3 und 4 Punkte

Blau 5 und 6 Punkte

Rot 7 und 8 Punkte

Gelb 9, 10 und 10X

10X gibt es nur bei unseren Turnieren!!!! Anzahl der X Treffer entscheidet bei Punktgleichstand. Sollte immer noch Gleichstand bestehen gibt es ein Stechen mit 3 Pfeilen solange bis ein Sieger ermittelt ist.

Einschreiben

Die Schützen werden mit Namen (oder auch dem Mittelalternamen) in die Teilnehmerliste eingeschrieben nach Entrichtung des Startgelds. Die Reihenfolge des Schiessens wird durch den Veranstalter festgelegt.

Sicherheit

Die Schützen haben eine Haftpflichtversicherung. Für Schäden die der Schütze verursacht, übernimmt der/ die Turnierbetreiber/in keine Verantwortung.

Startgeld, Preise und Turnier.

Neu sind wir bei **CHF 15**. Man kann sein Geld auch für unsinnigeres ausgeben. Minimum 6 Schützen müssen anwesend sein und teilnehmen um das es in unsere Jahreswertung aufgenommen wird.

Ein Preisgeld entfällt. Im laufenden Turnier wird versucht über diverse Händler Sachpreise zu erhalten. Das Startgeld geht an den Veranstalter um Unkosten, Personal usw. zu decken.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit (wie z.B. 2013 und 2014 in Burgdorf) in der Ausschreibung noch einen Ehrenpreis mit ein zu bringen oder auch weitere Preise zu vergeben.

Alle Turniere müssen im Vorfeld mit Ort und Datum auf der Seite www.langbogenturnier.ch ausgeschrieben werden. Dort werden auch alle Ergebnisse spätestens 1 Woche nach Turnierende eingereicht und dann Veröffentlicht. Um einen Jahressieger zu ermitteln muss an mindestens 5 Turnieren teilgenommen werden. Die 5 besten Ergebnisse werden addiert und in eine Rangliste übertragen. Sollte ein Schütze/in an mehr Turnieren teilnehmen wird immer das schlechteste Resultat gestrichen. Männer und Frauen können am gleichen Turnier teilnehmen, werden aber in zwei verschiedenen Ranglisten geführt.

Jeder darf unter Einhaltung der oben aufgeführten Regelungen ein Langbogenturnier in der laufenden Saison ausschreiben. Dies ist unabhängig davon ob es auf einem Privatgelände, in einer Halle oder auf einem Mittelaltermarkt stattfindet. Hier zählt nur die rechtzeitige öffentliche Ausschreibung (**mindestens 4 Wochen vor den Start wenn es in die Gesamtwertung aufgenommen werden soll**). Der Veranstalter behält sich vor eine vorab Anmeldung ein zu bringen um besser planen zu können.

Um das Finale des Bogenturniers kann sich im Vorfeld beworben werden(welches dann als Stichtag unmittelbar auf www.langbogenturnier.ch ausgeschrieben wird und an welchen der/die Mittelalter-Langbogenmeister/in ausgerufen werden. Zusätzlich kann es einen weiteren Termin zur Preisverleihung geben. Selbst wenn der/die Schützen an dem Tag nicht mitschiessen, können sie aufgrund der Rangliste Langbogenmeister sein, da das Jahresergebniss von 5 Turnieren zählt um zu gewinnen.

An den Turnieren des Caligatus Feleus werden auch „ gemischte Bogenturniere“ ausgeschrieben. An diesen können die Langbogenschützen wenn sie möchten sich so eintragen lassen

(Mit einem „ L „) das, dass Ergebnis mit in ihre „ Langbogenturniersaison“ übernommen wird.

Was das Zählen der Turnierausschreibungen angeht wird auf Ehrlichkeit und Ehre gesetzt. Sollte einem Veranstalter Betrug oder Regelabweichung nachgewiesen werden oder einem Schützen, so kann dies Ausschluss im laufenden Turnier zu folge haben.

Material:

Diese Regelungen sind hier für das Mittelalter-Langbogenturnier Männer/Frauen erstellt. Jeder Veranstalter kann im laufenden Turnier natürlich auch Turniere für Jugendliche, Reiterbögen, laminierte Bögen usw. ausschreiben für welche die Regeln angepasst werden können. Hier geht es jetzt erst einmal um das „**Mittelalterliche Langbogenturnier**“ um einmal einen Anfang zu machen.

Für dieses Turnier gibt es keine Altersbegrenzung !!!!

Bögen: Es sind nur Langbögen im Sinne von **Primitiv Langbögen** zugelassen(**Flachbögen und „englische Langbögen“ ohne Recurve** . Das heisst: Der Bogen besteht aus einen Stück Holz (Hickory, Esche, Eibe usw.) ohne Lackierung, keine Verleimung von verschiedenen Hölzern, keine Pfeilauflege

eingeschnitten. Bogenstärke entscheidet der Schütze selbst. Bei den Sehnen sind aufgrund der Beschaffung und Witterung alle Arten erlaubt (auch Dracon) Nockpunkte dürfen selbst gewickelt sein aber **nicht** aus modernem Metallklipp. Lederumwicklung zum besseren Halt ist erlaubt aber kein muss.

Pfeile: Es sind nur Holzpfeile mit Naturfedern und Selfnock zugelassen. Keine geschmiedeten Mittelalterspitzen sondern nur Scheiben bzw. 3D Spitzen. Köcher: ob Seitenköcher, Rückenköcher oder gar keiner bleibt dem Schützen überlassen.

Ich bin überzeugt dass diese Reglementierung zu einem fairen und spannenden Wettkampf führt und wünsche uns allen viel Spass dabei.

Anregungen und Änderungsvorschläge werden natürlich gerne entgegengenommen und diskutiert.

Es grüsst Euch,
Graf Helge zu Hirschthal